



Bushaltestelle (aus der Serie Gegenüberstellung) 2007 Öl auf Baumwolle 110 x 130 cm

BODO ROTT

Ausgrabung

Malerei und Zeichnungen

Eröffnung der Ausstellung

am Mittwoch, 10. September 2008, um 19.30 Uhr

Es spricht CHRISTIAN MALYCHA, Kunsthistoriker, Berlin.

BODO ROTT ist anwesend.

11.09. – 22.10.2008

Mittwoch 15 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

GALERIE ZEISLER Gethsemanstraße 9 10437 Berlin www.galerie-zeisler.de Telefon 030 - 44 793 511

Nachrichten

Berliner Liste 2008

vom 29. Oktober bis 2. November 2008

One-Artist-Show DORIT BEARACH

geöffnet 13-21 Uhr, am 2. November 13-19 Uhr

Haus Cumberland, Kurfürstendamm 193-194, 10707 Berlin

Herzliche Einladung!

Eröffnung am 29.10. 18.00 Uhr

Dorit Bearach zeigt gemeinsam mit Reinhardt Grimm eine Ausstellung mit dem Titel *fifty – fifty (two)* im Kulturzentrum Adlershof Galerie Alte Schule vom 29.8. bis 4.10.2008. Sonnenhütchen heißt das neue Buch von Sarah Kirsch, das mit Zeichnungen von Dieter Goltzsche bei Steidl neu erschienen ist.

Natascha Mann stellte unter dem Titel *In geheimen Gärten* in der Galerie Brigitte Knyrim in Regensburg aus.

Vom 31.8. bis 5.10. zeigt sie gemeinsam mit der

Julec Mann in der Galerie Uelzen in Sommerhausen die Ausstellung *Generations*.

Karin Ohlsen nimmt teil an dem dänischen Kunstprojekt *Rimfaxe 2008, Reflections* in Ikast ab 7. September. Im Juni zeigte sie Arbeiten in der Ausstellung *Miniature XV* in der Galleri Sulegaard in Assens/DK.

Helmut Senf zeigte im Mai/Juni 2008 eine Ausstellung auf Schloss Wiligrad in Ljubljana.

Unter dem Titel *Tor der Worte* zeigt Ruth Tesmar im Rahmen der Veranstaltung *Vorletzte Worte* mit Texten von Jochen Hörisch im Schloss Neuhausen ab 5.10.2008 Bilder, Schreibfahnen und Objekte.

Das Literaturforum Berlin eröffnet am 20.10.2008 die Ausstellung von Ruth Tesmar *Zauberlichte*, Blätter zu Sarah Kirsch und anderen Dichtungen.

Vorschau

13.11.2008 bis 15.01.2009

Dorit Bearach neue Arbeiten

Eröffnung am Mittwoch, 12.11. 19.30 Uhr

Künstler

Dorit Bearach, Dieter Goltzsche, Ryszard Górecki, Kerstin Grimm, Horst Hüssel, Jörg Jantke, Natascha Mann, Karin Ohlsen, Susanne Ramolla, Bodo Rott, Helmut Senf, Strawalde, Ruth Tesmar

Nach seinen erfolgreichen Ausstellungen – zuletzt in seiner Heimatstadt Ingolstadt – ist Bodo Rott nun zurück in Berlin.

Er zeigt in der Galerie eine Auswahl neuerer Bilder, die seine Malerei um einige Elemente bereichern, Abwandlungen, die sich zwar schon andeuteten, nun aber an Ausdruckskraft gewinnen. Seine Malerei wird unmittelbarer, indem er uns, den Betrachtern, mehr von dem Prozess seiner Arbeit ahnen lässt: Das Malen aus dem Unbestimmten, dem er seine Szenerien entwachsen lässt, ohne sie bis ins Letzte ihrer Formen gerinnen zu lassen. So als wollte er uns mit jedem Bild daran erinnern, dass es sich immer um Farbe handelt, der er seine Gestalten und ihre Geschichten „entlockt“, Suggestionen also aus Staub, Fett und Pigment, „Schlamm“ wie der Künstler sagt, der eine Leuchtkraft bekommt und vom Maler verwandelt wird.

Jochen Meister schreibt in seinem Beitrag zur Ausstellung von Bodo Rott „Leuchtender Schlamm“ 2008 in Ingolstadt:

„... Plötzlich sind sie da. Auf den ersten Blick sind es ja noch Kinder. Kleine Menschen mit großen Köpfen und Gesichtern, in denen Knopfaugen über Näslein und Mündchen sitzen. Ein bisschen wie die Heiligen. Die im späten Mittelalter die Tafeln kleiner Klappaltäre oder die Illuminationen kostbarer Stundenbücher bevölkerten, sich in Paradiesgärten tummelten oder mit Marterinstrumenten kokett paradierten. Im Unterschied zu diesen wirken unsere Seligen der Malerei aber ganz und gar nicht unschuldig, nicht jenseitig, sondern im Hier und Jetzt. ... oft in hinterlistige Händel verstrickt. Und dann kann es passieren, dass die Farbe selbst auf die Bildfläche spritzt und ihre gegenständliche Form verliert, oder dass ein Schatten sich selbständig macht. Es kommt sogar recht häufig vor, dass die Figuren in den Farben zu verschwinden scheinen, oder andersherum gesehen, dass sie im leuchtenden Schlamm stecken geblieben sind. Wie als würde ein Archäologe begonnen haben, seine Funde Schicht für Schicht freizulegen, herauszuholen aus der verborgenen Vergangenheit in die Gegenwart. Da wird die Viereckigkeit der Leinwand oder des großen Bogens Aquarellpapier zum Spielraum, kriegt nicht nur Vorne und Hinten durch Lichterspitzen und scheinbar ungemalte Leerstellen, sondern auch ein Vorher, ein Jetzt – und mit etwas gutem Willen unsererseits ein Später. Wenn uns nämlich die Malerei weiter denken lässt als den Moment und die Fläche vor uns. Dann öffnet sich der geheimnisvolle, lebendige Raum, den Begriffe nur umkreisen können. Dann ist das Bild gemalt.“

Anke Zeisler

BODO ROTT

Biografische Angaben

1971 * in Ingolstadt
1991 Abitur
1992 Studium an der Akademie der bildenden Künste Nürnberg
1996 Wechsel an die Hochschule der Künste Berlin
1999 Ernennung zum Meisterschüler
lebt und arbeitet in Berlin

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

1999 München, Haus der Kunst *Große Kunstaussstellung München* (auch 2006 u. 2007)
Bad Radkersburg/Österreich *Grenze im Fluß*
Gornja Radgona/ Slowenien *Meja na Reki*
2001 Modica, Sizilien, Galleria La Regina di Quadri *Pittori di Normberga*
2002 Berlin, Galerie Eva Poll *Menschenbilder*
2003 Berlin, Haus am Waldsee *Stipendiaten 2001-2003*
2004 Prag, Galerie Manes *Intercity*
Erkner, Gerhart Hauptmann Museum und Hamburg, kunst projekte e.v. *Anachronismen II zeitlos*
2005 Berlin, Haus am Waldsee *Intercity*

Einzelausstellungen (Auswahl)

2000 Westerland, Galerie Frebel *Rezepte gegen die Zweisamkeit*
2001 Basel, Galerie Derart
Schleswig, Galerie Sebastian *Drum*
2002 Westerland, Galerie Frebel *Neue Bilder*
2003 Regensburg, Kunstkontor Westnerwacht *Zerbissener Schlaf*
Kronach, Kunstverein *Kopfstimme*
Berlin, Galerie Meinhold & Reucker *Klopfzeichen*
Hohenaschau, Kunst und Kultur zu Hohenaschau e. V.
Eichstädt, Johanniskirche *Dinge und Undinge*
Erlangen, Kunstraum Sutter-Kress *Zwischenreich*
2005 Schleswig, Galerie Sebastian *Drum Dinge und Undinge*
Berlin, Taborpresse *Aquarelle und Lithographien*
Berlin, Galerie Anke Zeisler *nachtsampelysium*
2006 Kunstverein Ottobrunn e. V. *In den Furchen des Tages*
Westerland, Galerie Frebel *In den Furchen des Tages*
Regensburg, Kunstkontor Westnerwacht *Mischlicht*
2007 Erlangen, Kunstraum Sutter-Kress *Mischlicht*
Luckenwalde, Kunsthalle VIERSEITHOF *Mischlicht*
München, Galerie Hermeyer *Mischlicht*
2008 Ingolstadt, Städtische Galerie Harderbastei *Leuchtender Schlamm*

Preise und Stipendien

1995 1. Preis im Wettbewerb der Dannerstiftung
2000 Katalogstipendium der Edition Junge Kunst Berlin
2001 Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung
2001-03 Atelierstipendium der Karl-Hofer-Gesellschaft Berlin

Weitere Tätigkeiten

2001 Lithografie für den *Artclub* der Büchergilde Gutenberg
2002 Lithografie für die Jubiläumsmappe *20 Jahre Taborpresse*
2004 Lithomappe Vier Lithografien *Berlin*
2006 Illustrationen zu Leo Perutz *Der Meister des jüngsten Tages* der Büchergilde Gutenberg, Frankfurt/M. (im Frühjahr 2007 erschienen)